

Inhalt

1 Einleitung | 9

- 1.1 Methoden und inhaltliche Reflexionen | 23
- 1.2 Grenzen des Sagbaren | 28
- 1.3 Forschungsstand | 30
- 1.4 Aufbau der Arbeit | 52

2 Traditionelle Vorstellungen von Jungfräulichkeit | 55

- 2.1 Das Gebot der Jungfräulichkeit – religiöse Dimension | 56
- 2.2 Das Diktat der Jungfräulichkeit – soziale Dimension | 60
- 2.3 Kultur der Reputation – das Scham- und Ehrkonzept | 62
- 2.4 Frauen im öffentlichen Raum | 68
- 2.5 Die Furcht vor der weiblichen Selbstbestimmung | 78
 - 2.5.1 Die List der Frauen | 88
 - 2.5.2 Magie und Verführungskunst der Frau | 90
- 2.6 Rituale im Wandel –
Traditionelle und neue Vorstellung von Virginität | 93
 - 2.6.1 Das „Schließungsritual“ (*Tqaf*) | 94
 - 2.6.2 Die ‚Bettlaken-Schau‘ | 96
 - 2.6.3 ‚Künstliche Jungfrauen‘ | 100
 - 2.6.4 Exkurs weibliche Zirkumzision | 106
- 2.7 Gelebte Realität – Jungfräulichkeit im heutigen Sinne | 109

3 Die Institution der Ehe | 113

- 3.1 Der hohe Stellenwert der Familie | 114
- 3.2 Das Verhältnis zwischen Individuum und Gemeinschaft | 120
- 3.3 Die Ehe als absoluter Imperativ | 123
- 3.4 Die soziale Bedeutung der Ehe | 132
- 3.5 Das Diktat der Ehe im Wandel der Zeit | 138
 - 3.5.1 Die Hochzeitszeremonie | 139
 - 3.5.2 Die Wahl der Heiratspartner | 142
 - 3.5.3 Traditionelle Vorstellungen im Wandel | 146

4 Die Lebenswelt der Jugend in Marokko – eine Annäherung | 157

- 4.1 Bildung in Marokko | 160
 - 4.1.1 Das marokkanische Schulsystem | 161
 - 4.1.2 Studentenrevolten | 166
 - 4.1.3 Die Arabisierung des Schulsystems | 175
- 4.2 Die Bildungssituation der Frauen | 187
 - 4.2.1 Frauen und Bildung in Geschichte und Gegenwart | 187
 - 4.2.2 Frauen in der Politik | 193
- 4.3 Die Misere der Jugend | 195
 - 4.3.1 Jugendarbeitslosigkeit in Marokko | 197
 - 4.3.2 Das Versprechen des Staates | 198
 - 4.3.3 Jugend in der *waithood* | 207
- 4.4 Das Studium als Zäsur | 212
 - 4.4.1 Der Universitätscampus als physischer Freiraum | 214
 - 4.4.2 Die Bedeutung der Bildung – Werte im Wandel | 218

5 Deviante Praktiken als Rituale des Widerstands | 225

- 5.1 Relative Jungfräulichkeit | 226
- 5.2 Das „Multi-Beziehungsmodell“ | 229
- 5.3 Homosexualität | 233
- 5.4 Prostitution und ihre wirtschaftliche Bedeutung | 238
- 5.5 Substitute der Ehe | 242
 - 5.5.1 Die 'urfî- oder *Fatiha*-Ehe | 243
 - 5.5.2 Die Genuss- oder Zeitehe | 246
- 5.6 Geographien der Sexualität | 250
- 5.7 „Soziale Hypokrisie“ | 255

6 Die Rolle der Medien | 259

- 6.1 Die marokkanische Medienlandschaft | 261
- 6.2 „Marock“ und „Much Loved“ | 263
- 6.3 Klassische Medien in Marokko | 270
 - 6.3.1 „Femmes du Maroc“ | 274
 - 6.3.2 „Illi“ | 278
- 6.4 Neue Medien in Marokko | 281
 - 6.4.1 Soziale Medien als virtuelle Freiräume | 285
 - 6.4.2 Mobiltelefone | 289

6.5 Schnittstellen zwischen der „Online“- und „Online-Welt“ | 292

6.5.1 Das Cybercafé als realer Freiraum | 292

6.5.2 Neue Öffentlichkeit? –

Synthese zwischen der „Online“- und „Offline-Welt“ | 295

6.5.3 Das Fallbeispiel „Kiss-Gate“ | 296

7 Tradierte Normen und juristische Rahmenbedingungen | 303

7.1 Der *Code Pénal* | 304

7.2 Die Reformpolitik Mohammeds VI. | 315

7.3 Zivilgesellschaft in Marokko | 321

7.3.1 Die Entstehung erster Menschenrechtsorganisationen | 323

7.3.2 Die marokkanische Frauenbewegung | 326

7.3.3 Marokkanischer Feminismus | 330

7.4 Die Frauenrechtskonvention CEDAW | 334

7.4.1 Frauenrechtsorganisationen zwischen lokalen und globalen Kontexten | 339

7.4.2 Der *Moudawanna*-Reformprozess | 344

7.4.3 Das neue Familienrecht | 350

8 Fazit | 363

9 Literaturverzeichnis | 377

